



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2023;
hier: Aufbau einer bayerischen Roboterinitiative (BYRo)
(Kap. 07 02 neuer Titel)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 02 wird ein neuer Tit. mit Zweckbestimmung „Bayerische Roboterinitiative (BYRo)“ mit einem Ansatz von 10.000,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 Tit. 892 75 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Die Mittel sollen verwendet werden, um Bayern zu einem neuen wichtigen europäischen Forschungs- und Wertschöpfungszentrum für die Roboterindustrie zu entwickeln.

Deutschland ist mit 105 000 installierten Industrierobotern, einem globalen Marktanteil von 9,5 Prozent und einem Umsatz von 2,44 Mrd. Euro führend in der europäischen Roboterindustrie, und kann einen vielversprechenden Wettbewerbsvorteil im Cobot-Segment vorweisen. Dennoch hinkt es den anderen großen Roboternationen, wie die USA, China, Korea und Japan zunehmend hinterher.

Gerade Bayern mit Unternehmen wie KUKA, Franka Emika, Agile Robots sowie Produktionsstandorten von BOSCH hat bei entsprechender staatlicher Förderung das Potenzial, ein internationales Kompetenz- und Produktionszentrum für Robotik der neuen Generation zu werden. Aus Sicht der BayernLB besteht insbesondere für bayerische Hersteller von Cobots ein großes Potenzial bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, da Cobots sich in der Regel innerhalb eines Jahres amortisieren und für die Implementierung oftmals keine Robotik-Spezialisten notwendig sind. Im Jahr 2021 waren jedoch in gerade einmal 3 bis 5 Prozent der kleinen oder mittleren Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland Coboter installiert.

Daher ist es notwendig, bereits bestehende unterschiedliche Fördermaßnahmen zu bündeln, neue aufzusetzen und in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und EU-Ebene eine zielgerichtete, übergreifende und öffentlichkeitswirksame Strategie und Roadmap für Robotik als eine wettbewerbsfähige bayerische Schlüsselindustrie zu erstellen.

Ein aktueller umfassender Überblick der International Federation of Robotics zeigt, dass die EU und Deutschland bei der staatlichen F&E-Förderung im Bereich der Robotik deutlich hinter anderen führenden Roboternationen zurückbleiben: Im Jahr 2020 gab die EU nur 1,7 Euro pro 1.000 Euro BIP aus (insgesamt: 199 Mio. Euro), Deutschland – nur 1,8 Euro (58,3 Mio. Euro), China – 3,9 Euro (577 Mio. Euro), Korea – 14,8 Euro (239 Mio. Euro), Japan – 27 Euro (1.234 Mio. Euro) und die Vereinigten Staaten – 51,6 Euro (erstaunliche 9932 Millionen Euro).